

er den stenographischen Bericht nachlesen, so wird er sich selbst davon überzeugen. Dies, glaube ich, war somit nur ein Kampf gegen Windmühlen, und wenn ich vielleicht auch im übrigen dieser gewaltigen Autorität nachzustreben bemüht sein werde, in dieser Kampfweise, glaube ich, wird er mich nicht als gelehrigen Schüler kennen lernen.

Außerdem ist mir auch noch von anderer Seite die Ehre zu Theil geworden, daß meiner gedacht worden ist. Man hat davon gesprochen, daß man aus meinen Reden ersehen habe, ich sei nicht „Agrarier“. Das bin ich auch nicht. Man hat weiter meine landwirthschaftlichen Kenntnisse angezweifelt, weil ich davor gewarnt hätte, die besten Hennen, die die goldenen Eier legten, zu schlachten, wohl aber nicht wisse, daß manche Hennen die eigenen Eier auffressen. Darin hat man mich nun doch unterschätzt; das wußte ich sogar.

(Heiterkeit.)

Aber ich möchte andererseits den Herrn Abg. Schubart freundlichst fragen — er ist ja Landwirth oder ist es doch gewesen —, ob er diese letztere Art von Hennen wirklich für die besten hält.

**Präsident:** Ich habe nur zu konstatiren, daß das Wort „unreif“ von Seiten des Herrn Vizepräsidenten Dpiß nicht gefallen ist.

Es hat sich niemand weiter zum Worte gemeldet; die Debatte ist geschlossen.

Meine Herren! Es liegt der Antrag Hähnel Nr. 1 in etwas anders redigirter Form vor; irgend eine materielle Aenderung ist in demselben nicht getroffen. Darum bringe ich denselben nicht erst wieder zur Unterstützung. Der Antrag lautet jetzt:

„Die Kammer wolle beschließen, zur weiteren Berathung der Gesetzesvorlage eine außerordentliche Deputation von 15 Mitgliedern einzusetzen und dieser Deputation die Vorberathung des Dekrets zu übertragen.“

Ich habe die Kammer zu fragen:

„Stimmt dieselbe dem eben verlesenen Antrage Hähnel zu?“

Einstimmig.

Der Herr Abg. Hähnel hat weiter beantragt, in diese außerordentliche Deputation zu wählen die Herren Abgg. Behrens, Bößneck, Däbritz (Nischwitz), Enke, Gontard, Hähnel, Härtwig, Kellner, Dr. Kühlmorgen, Dpiß, Richter (Großschönau), Dr. Schill, Schubart, Steiger und Dr. Spieß.

Weitere Vorschläge sind nicht gemacht worden.

„Stimmt die Kammer auch diesem Antrage des Herrn Abg. Hähnel bei, die eben vorgelesenen 15 Abgeordneten in die außerordentliche Deputation zu entsenden?“

Gegen 1 Stimme angenommen.

(Heiterkeit.)

Ich würde noch bitten, daß die Herren Mitglieder dieser außerordentlichen Deputation im Anschlusse an die jetzige Sitzung sich konstituiren und morgen die Konstituierung der Kammer anzeigen.

Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Freitag, den 22. November, Vormittags 10 Uhr, an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberathung über den mündlichen Bericht auf das Königl. Dekret Nr. 11, einen Gesetzentwurf wegen der provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 betr. (Drucksache Nr. 3.)

2. Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 7, den Entwurf eines Gesetzes über die den Abgeordneten zur Synode zu gewährende Auslösung betr.

3. Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 8, den Entwurf eines Gesetzes über die Tagegelder der Landtagsabgeordneten betr.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 4 Uhr 42 Minuten Nachmittags.)

**Berichtigung:** Im Berichte über die 1. Sitzung der II. R. S. 5 Sp. 1 Z. 22 von oben muß es heißen statt „Abg. Behrens“ „Abg. Kellner“ und statt „zu Schriftführern die Herren Abgg. Steiger und Gontard“ „die Herren Abgg. Behrens, Steiger und Gontard“.